



Erneut weniger aufbereitete Bau- und Abbruchabfälle

In 87 sachsen-anhaltischen Bauschutttaufbereitungsanlagen wurden 2024 insgesamt 2 053 800 t Bau- und Abbruchabfälle behandelt. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes sank damit der Wert um 9,8 % im Vergleich zu 2022 (2 278 000 t). Im Gegensatz dazu stieg im gleichen Zeitraum die Menge an aufbereiteten Asphaltabfällen in den 20 Asphaltmischanlagen in Sachsen-Anhalt um 21,6 % von rund 442 000 t auf ca. 537 000 t.

Bei der Aufteilung nach Abfallarten nahmen bei den Bauschutttaufbereitungsanlagen Abfälle aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik mit mehr als der Hälfte (1 179 000 t) die führende Position ein. An 2. Stelle folgten Bodenabfälle (Aushub, Steine, Baggertgut) mit 754 000 t. Verwendet wurden diese aufbereiteten Abfälle vorwiegend im Straßen- und Wegebau (1 317 000 t), im sonstigen Erdbau einschließlich der Verfüllung (348 000 t), sowie im Deponie- bzw. Sportplatzbau und für Lärmschutzwände (297 000 t).

In den Asphaltmischanlagen wurden vorwiegend Bitumengemische (74 000 t) und Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen (461 000 t) zu Heißmischgut für den Straßen- und Wegebau wiederaufbereitet.

Bei der Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen handelt es sich um eine alle 2 Jahre erhobene Statistik.

Weitere Informationen zum Thema Umwelt finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Die lange Zeitreihe oder die Basisdaten zum Thema Bau- und Abbruchabfälle können über die [Tabellen zur Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen \(32141\)](#) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@statistik.sachsen-anhalt.de